

Naruto Akkipuden

Von Icedrop

Kapitel 3: Untersuchung

Untersuchung

Als er durch die Eingangstür des Krankenhauses tritt, hat Naruto das Gefühl sein Magen würde sich drehen. „Ich hasse Krankenhäuser“, murmelt der Blonde. Naruto war einer der schon immer Krankenhäuser nicht ausstehen konnte. Wenn er immer hier zu Behandlung war, wollte er so schnell wie möglich weg. Für ihn ist die schnelle Heilung einer Jinchuurikikraft, eine positive Hilfe.

Zielstrebig geht der 21-Jährige zum Empfang. Hinter diesen sitzt eine Krankenschwester mit blauen Haaren: „Hallo, Tsunade schickt mich zur medizinischen Untersuchung“. Die junge Dame die gerade in einer Akte vertieft war, schaut auf und lächelt ihn an. „Ah, sie sind der Jonin, denn die Hokage angekündigt hat“, will sie wissen. Wo für sie vom Naruto ein einfaches Nicken erhält. „Gut dann füllen sie doch bitte das Formular aus“, reicht ihm die Schwester ein Klemmbrett mit dem Formular. Geschwind füllt er die geforderten Daten aus, wie Name, Geburtsdatum, Ninjaid und bekannte Krankheiten.

Als er ihr das Klemmbrett reicht, auf welches die Krankenschwester einen kurzen Blick wirft: „Also Herr Uzumaki, bitte warten sie ihn Zimmer 17. Frau Haruno wird gleich bei ihnen sein.“ Naruto wendet sich von der Rezeption ab und schlendert Richtung Zimmer 17. Dort angekommen nimmt er die Türklinke in Hand und betritt das Zimmer.

Im Zimmer sind eine Liege, eine Wage, einige medizinische Geräte und ein Schreibtisch der nah am Fenster steht. Der blonde Chaot geht zum Schreibtisch und setzt auf einen der Stühle die vor den Schreibtisch stehen. Nun heißt es auf Sakura warten. Er fragt sich wie sie sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Das letzte mal als er seine Teamkollegin das letzte Mal gesehen hat, ist schon fast acht Jahre her.

Nach fünf Minuten hört Naruto wie sich die Tür öffnet. Er unterdrückt den drang sich zu ihr Umzudrehen, er möchte erstmal auf ihre Reaktion warten. Die Tür schließt sich wieder und die junge Ärztin wirft nun einen Blick auf das Klemmbrett, was sie biss jetzt unter dem Arm hatte. „So Herr Uzu...“, sie stockte als sie den Namen auf dem

Papier sieht. Nun schaut sie den jungen Mann an, der sich erhoben hat und sie mit seinem berühmten Grinsen angrinst.

Beide mustern sich gegen seidig. Naruto findet das sie sich zu einer attraktiven jungen Frau geworden. Sie hat ein rotes T-Shirt und eine schwarze lange Hose an. Über dem T-Shirt trägt sie einen weißen Arztkittel. Sakura hat auch ihre Haare wieder länger. Diese hat sie zu einem Pferdeschwanz gebunden, zusätzlich umrunden zwei dicke Haarsträhne ihr schönes Gesicht.

„Naruto“, Sakura kann immer noch nicht glauben wer vor ihr steht. „Hey, Sakura-Chan ist schon eine weile her“, kratzte sich Naruto am Hinterkopf. Auf einmal überbrückt Sakura, die Distanz zwischen den zwei. Naruto meint, dass sie gerade dem Jutsu des Fliegenden Donnergott Konkurrenz machen könnte. Sie springt ihn um dem Hals und er konnte durch einen Ausfall schritt verhindern, dass sie bekannt schafft mit dem Boden machen.

Nach der langen Umarmung drück sich Sakura von ihn weg und schaut ihn vorwurfsvoll an. Naruto bemerkt die pulsierende Ader auf ihrer Stirn. Er fragt sich was er falsch gemacht hat, warum sie auf ihn wüten ist. „Wieso hast du dich nicht mal gemeldet“, wirft sie ihn vor, als sie ihre geballte Faust auf ihn zu rast.

Vor Verwunderung werden ihre Augen größer. Noch niemand hat einen ihrer Faustschläge so einfach abfangen. Naruto hat mit seiner rechten Hand ihr Faust gestoppt, ohne dass er sich groß anstrengen muss. „Tut mir leid Sakura-chan, aber wegen Akatsuki wollte ich mein Aufenthaltsort nicht preisgeben“, entschuldigt sich der Junge man mit einen kleinen lächeln, „Aber dein Training bei Oma Tsunade hat sich auf jeden Fall gelohnt.“ Mit einer leichten Rötung auf den Wangen, geht sie zu dem Schreibtisch.

„Würdest du dich bitte Obenrum frei machen und dich auf die Liege setzen“, fordert die junge Frau ihn auf, während sie ein Stethoskop und anderes Material für die Untersuchung zusammensucht. Naruto lägt derweil sein Mantel und seine Weste ab und legt sie auf einem Stuhl. „Seid wann gibt es diese Untersuchung“, fragt Naruto als er sich das T-Shirt über den Kopf zieht. „Tsunade hat es vor fünf Jahren eingeführt. Sie wollte auch die medizinische Seite, bei der Missionsvergabe mit ein beziehen“, wieder mit einer Rötung im Gesicht, kommt die Pinkhaarige auf den Ninja zu.

Sie weiß das Shinobis oft immer gut trainiert sind, aber bei Naruto findet sie es ist anders. Sie findet, dass die Bauchmuskeln von ihm, die Ausgeprägtesten sind dies sie gesehen hat. Sakura weiß nicht warum sie beim Anblick seinen Bauchmuskel rot wird. Ruhig atmet sie ein und aus um sich wieder auf die Arbeit zu konzentrieren.

Als erstes wickelt sie um seinen rechten Arm eine Blutdruckmanschette. Sie pumpt diese auf, bis die Manschette das Blut abdrückt. Danach lässt sie die Luft entweichen und hört mit ihrem Stethoskop wann wieder Blut durch die Adern des Armes fließt. Wo sie das Rauschen des Blutes hört merkt sie sich den Wert, auf den die Anzeige in diesen Moment gezeigt hat. Und lässt nun die restliche Luft entweichen und entfernt die Manschette.

„Du hast ein 70er Ruhepuls“, sagt sie während sie die Wert einträgt. Diese Info nimmt Naruto mit ein nicken zur Kenntnis. Die junge Ärztin setzt sich nun zu Naruto auf die

Liege und hält das Stethoskop auf sein Rücken. „Jetzt einmal ein und aus Armten“, dieser Aufforderung geht der Blonde auch nach und armtet langsam ein und aus. Nach dem er aus geamtet hat, steht Sakura wieder auf und bitte ihn sich hin zu liegen.

Als sich Naruto hingelegt hat, drückt Sakura leicht ihre Hände auf seinen Bauch und grünes Chakra leuchtet auf. Ihr Blick wandert zu seinem Bauchnabel und sie spricht nun die Frage aus, die ihr auf der Zunge brennt: „Seid wann hast du den dieses Tattoo Naruto?“ „Es ist kein Tattoo“, antwortet er ihr. Wofür er ein fragender Blick erhält. „Hat euch Tsunade erzählt, warum mich die Dorfbewohner hassen“, schaut Naruto ihr in die Augen. Nach einer kurzen Überlegung beginnt sie zögerlich zu nicken. „Ta, diese Siegel bindet Kurama an mich“, setzt sich er wieder hin nach dem Sakura fertig war. „Kurama?“, hat Sakura eine Augenbraue hochgezogen.

„Ja Kurama. Der Kyuubi hat auch einen Namen. Wir sind während der Reise Freunde geworden. Aber bitte rede erstmal nicht mit niemand außer Tsunade, dar rüber. Ich will nicht das Danzo und die anderen Ältesten davon erfahren“, richtet er seinen bitte an Sakura. „Keine Sorge ich werde es für mich behalten“, sie klebt gerade zwei Ioden auf die Brust, „Und nun ab auf Rad“.

Naruto schwingt sich aufs Rad und setzt die Atmungsmaske auf die ihm Sakura reicht. Die nächsten zehn Minuten tretet Naruto in die Pedale. Während dessen trägt seine Freundin, in regelmäßigen abstände, seine Vitalwerte und Sauerstoffsättigung ein. Die sie von einem Monitor ab liest.

Nach den die zehn Minuten um sind, ruht er sich kurz aus. Bevor er vom Rad abstieg und sich wieder auf die Liege setzt. „Noch zwei Sachen, dann bist du fertig“, sagt Sakura. Sie nimmt in eine Hand eine Nadel und in die andere Narutos linker Arm. Ihn ruhe bohrt sie die Nadel, in eine Vene. Dan greift sie nach einer Kanüle und schließt sie an die Nadel an. Sakura wartet biss das Röhrchen mit Blut gefüllt ist, biss sie es wieder von der Nadel trennt. Und legt die Kanüle weg. Greift sich dar bei ein kleines Tuch und ein Pflaster. Die Ärztin drückt das Tuch auf die Einstichstelle, während sie die Nadel aus den Arm zieht. Als letztes verschließt sie die Wunde mit einem Pflaster.

Sakura geht wieder zu ihrem Schreibtisch und legt die Kanüle auf diese. „Da wars. Ihn zwei Jahren ist die nächst Untersuchung fellig“, sie reicht ihm noch ein Plastikbecher mit seinen Namen dar, „Nach den du den Becher vollgemacht hast gibst du ihn beim Empfang ab.“ „Wie voll machen?“, möchte Naruto verwundert wissen. Sie rollt mit den Augen, Naruto scheint immer noch etwas naiv sein: „Der Becher ist für die Urinprobe“. „Aaa“, nimmt er den Becher entgegen, nach den er seine Klamotten wieder angezogen hat.

Naruto wollte gerade gehen als ihm etwas einfällt: „Du Sakura-chan, wann hast du Pause?“ „Normal um eins. Wieso?“, schaut sie ihn Erwartungsvoll an. „Naja, um eins soll ich am Trainingsplatz 3 ein Übungskampf bestreiten und ich würde mich freuen, wenn du zuschauen würdest“, kratzte sich Naruto am Hinterkopf. „Gut ich werde da sein“, sagt Sakura zu. „Sehr schon, also bis nach her“, verabschiedet sich Naruto und geht aus den Raum. „Mal schauen ob das Dorf nun wieder mehr leben kriegt“, dachte sich Sakura mit einen lächle, wären sie noch auf die Tür starrt.

Naruto verlässt gerade das Krankenhaus. Auch wenn er Sakura begegnet ist, war er froh aus dem Gebäude zu sein. Ihm bleibt noch ein paar Stunden bis er am Trainingsplatz 3 erscheinen muss. Darum entschied er sich Lebensmittel zu kaufen und bei Ikarus zum Mittag zu essen. Er läuft gerade die Straße zu Ikarus, als ihn ein jugendlicher auffällt. Der braunhaariger Junge, der ein Blauen Schal trägt, dazu einen grünscharze Jake und schwarze Hose trägt. „Hey Konohamaru“, ruft der blonde Shinobi. Der Jugendliche bleibt stehen und dreht sich zu den Rufenden um. „Naruto-nii-chan?“, fragt Konohamaru. „Ja, Lust auf eine Portion Ramen?“, fragt Naruto ihn. „Natürlich“, erhält er als Antwort und beide gehen zu Ikarus.